DBZWK

Klimapositiv zertifiziert

www.dbzwk.de

Als eines der ersten Unternehmen der Branche kompensiert die Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) ihre Treibhausemissionen über Klimazertifikate. Mit diesen unterstützt das Unternehmen zertifizierte Klimaschutzprojekte in Peru und Indien. „Auf diese Weise leisten wir einen Beitrag dafür, wie die Welt nachfolgenden Generationen übergeben wird – und gleichen mehr CO_2-Emissionen aus, als wir selber emittieren", sagte Geschäftsführer Harald Röder. Ab sofort arbeite die DBZWK deshalb nicht nur klimaneutral, sondern ist klimapositiv.

Bei der Ermittlung der Emissionen arbeitete die DBZWK mit der Nachhaltigkeitsberatung Fokus Zukunft und deren Geschäftsführer Peter Frieß zusammen. Dieser hat in einem ersten Schritt alle Treibhausgasemissionen erfasst, die die DBZWK verursacht. Entsprechend den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocols ergab sich ein CO_2-Fußabdruck von etwa 47 Tonnen pro Jahr. Zum Vergleich: Im Durchschnitt verursacht ein Mensch in Deutschland durch seine Lebensführung jährlich 11,6 Tonnen CO_2. „Um diese Belastung auszugleichen, haben wir insgesamt 268 Klimazertifikate erworben. Damit kompensieren wir sogar mehr CO_2 als wir produzieren", sagte Röder. „Deshalb sind wir nicht nur klimaneutral, sondern sogar entsprechend klimapositiv zertifiziert." Über die Zertifikate unterstützen die Experten für Zeitwertkonten je ein Projekt im peruanischen Amazonas-Regenwald sowie im indischen Bundessstaat Rajasthan.

Präsentieren die beiden Zertifikate, durch die die DBZWK nicht nur CO_2-neutral, sondern klimapositiv wird: Peter Frieß, Geschäftsführer von Fokus Zukunft (li.) und Harald Röder, Geschäftsführer der DBZWK.
(Foto: ecomBETZ PR, DBZWK)

wirtschaft in Ostwürttemberg, 9/2020